

Sophia und Nadira feiern Weihnachten im Stall

von Markus Grapke; Lieder (Text und Musik): Markus Grapke

Zum Stück

Sophia und Nadira leben auf dem Augustushof mit ihren beiden Pferden Thaddäus und Tabita. Sie möchten dieses Jahr Weihnachten im Stall feiern. Doch Herr Tunichtgut bringt eine behördliche Anordnung mit und schließt kurzerhand den Stall. Muss das Fest ausfallen? Lukas engagiert fleißige Helfende und auch Engel treten auf. Dann kommt Maria mit ihrem Bruder vorbei ...

Als Herr Tunichtgut das zweite Mal auf den Augustushof kommt, klärt sich die angespannte Situation.

Rollen

Nadira, Sophia und Lukas haben große Sprechrollen.

Herr Tunichtgut sollte Autorität ausstrahlen.

Je nach Gruppengröße kann die Zahl der Helfenden und Engel entsprechend angepasst werden.

Die beiden Pferde können auch durch Steckenpferde ersetzt werden.

Die weihnachtliche Stimmung entsteht durch die passende Dekoration des Stalls (zum Ende hin).

Hauptrollen

Nadira, Sophia, Lukas, Herr Tunichtgut, Engel 1

Nebenrollen

Die Pferde Thaddäus und Tabita, 5 Helfende, 3 weitere Engel, Maria, Marias kleiner Bruder

Chor

Alle

Gegenstände und Requisiten

Notizblock, Aktentasche, Stroh, ggf. Steckenpferde, Handy, Arbeitskleidung „Blauer Anton“, Arbeitshandschuhe, Heugabel, Schaufel, Besen, Schubkarre, Dekoration für den Stall (wie z. B. Lichterketten, Lichterschläuche, Strohsterne, kleiner Weihnachtsbaum, Christbaumkugeln, Kerzen, Lebkuchen ...), ein großer, leuchtender Stern, Krippe

Nadira: Hey Sophia, bald ist Weihnachten. Ich freue mich schon mega.

Sophia: Ja, ich freue mich auch schon soooo sehr, Nadira. Und weißt du was, letzte Nacht konnte ich schlecht einschlafen. Und da hatte ich eine super Idee.

Nadira: Da bin ich mal gespannt. Lass hören!

Sophia: Also ich dachte an den Stall.

Nadira: Wieso Stall? Was ist denn an unserem Stall so besonders, außer dass da unsere Pferde Thaddäus und Tabita stehen?

Sophia: Wart's ab! Ich erzähle es dir gleich.

(Zufrieden hört man die beiden Pferde Thaddäus und Tabita wiehern.)

Song: Wir feiern Weihnachten im Stall

Wir feiern Weihnachten im Stall

2023

Text und Musik: Markus Grapke

$\text{♩} = 100$

Refrain:

D A Hm

Hell strahlt dein Licht in dunk-ler Nacht. Das Kind im Stall hat uns ge-

4 G Em C

bracht Frie-den und Freu-de und Gli-tzer ü - ber -

7 A A D Fine

all. Wir fei - ern Weih - nach - ten im Stall.

10 Strophe:
D A Hm

1 - 2 - 3, wir la - den al - le ein. 4 - 5 - 6, das

13 Em A C A D.C. al Fine

wird ein tol - les Fest. E - ne, me - ne, Fan - ta - sie, wir fei - ern wie noch nie.

2. Strophe

1-2-3, wir sind auch mit dabei.

4-5-6, aufgebaut wird jetzt.

Ene, mene, Früchtequark, zusammen sind wir stark.

3. Strophe

1-2-3, kommt alle schnell herbei.

4-5-6, dann verpasst ihr nichts.

Ene, mene, Freudenschein, alleine soll heut niemand sein.

4. Strophe

1-2-3, Gott lädt uns alle ein.

4-5-6, wir feiern heut ein Fest.

Ene, mene, Paukenschlag, das wird ein schöner Tag.

Sophia: Jesus kam doch in einem Stall zur Welt. Und wir haben einen Stall. Kapiert?

Nadira: Ne, ich checke nichts. Was meinst du damit?

Sophia: Wir können doch ein ganz besonderes Weihnachtsfest feiern. In unserem Stall. Und wir laden ganz viele Leute dazu ein.

Nadira: Du meinst mit Kinderpunsch, Lebkuchen und ein bisschen Weihnachtsmusik? Und Zimtsternen, Lichterketten und Weihnachtsbaum?

Sophia: Ja, schon. Aber auch mit Krippe, Engel, Maria und Josef und natürlich dem Jesus-Baby.

Nadira: Du hast die Hirten vergessen.

Sophia: Ja, stimmt. Komm Nadira, wir machen eine Liste, was wir alles brauchen. Dann vergessen wir auch nichts. Dreh dich mal um. Dann habe ich eine Unterlage zum Schreiben.

(Sophia nimmt Notizblock und Stift, nimmt den Rücken von Nadira als Schreibunterlage und macht ein paar Notizen.) So, und zum Schluss nach das Jesus-Baby. Fertig!

Nadira: Und wo willst du ein Baby herkriegen? Herzaubern? „Ene mene Wippe – ein Kind liegt in der Krippe, hex, hex“, das wird nichts!

Sophia: Da fällt uns sicher etwas ein. Wart's ab.

Nadira: Schau, da kommt Lukas! *(Lukas, der Freund von Sophia und Nadira, tritt auf.)*

Lukas: Ciao Sophia, ciao Nadira, ihr seid ja ganz schön aufgeregt. Sind Thaddäus und Tabita mal wieder durchgegangen?

Nadira: Quatsch. Unsere Pferde stehen ganz friedlich im Stall. Aber wir haben eine Idee. Du musst uns dabei helfen.

Lukas: Erzählt! Was für eine Idee?

Sophia: Wir feiern Weihnachten im Stall. Mit unseren beiden Pferden Thaddäus und Tabita.

Lukas: Okay. Soll ich etwas basteln? Für Tabita Eselsohren und für Thaddäus einen Ochenschwanz?

Nadira: Du Scherzkeks. Du kannst uns aber bei etwas anderem helfen. Wir brauchen ein Baby. Ein echtes Baby. Ein Jesus-Baby.

Lukas: Ein Baby? Wo soll ich denn ein Baby herbekommen? Ich kann doch nicht hexen. „Ene mene Sausewind – Thaddäus wird ein Menschenkind, hex, hex“. Vergiss es!
(*Thaddäus und Tabita wiehern*)

Sophia: Was ist mit den Pferden los? Sie sind ja ganz aufgeregt.

Lukas: Mein Zauberspruch wird doch nicht etwa ...

(*Herr Tunichtgut tritt mit Aktentasche auf.*)

Herr Tunichtgut: Guten Tag der Herr, guten Tag die Damen. Mein Name ist Herr Tunichtgut. Ich bin vom Amt. Das ist doch der Augustushof, oder? Wer ist hier zuständig? Ich habe einen Bescheid dabei: Der Stall muss geschlossen werden. Jemand hat das Amt informiert. Das Stroh schimmelt. Ich muss das überprüfen. Anordnung von ganz oben.

(*Herr Tunichtgut verschwindet im Stall.*)

Sophia: (*ruft Herrn Tunichtgut hinterher*) Aber was soll denn an dem Stroh sein? Wir wechseln es regelmäßig und haben es schon jahrelang vom gleichen Bauern! He, das geht nicht. Sie müssen sich irren ...

Nadira: Darf der das einfach so?

Sophia: Wenn er unseren Stall wirklich zumacht, was wird dann mit Thaddäus und Tabita? Und aus unserem Fest?

Lukas: Ich helfe euch. Macht euch keine Sorgen!

Nadira: Danke, Lukas!

(*Herr Tunichtgut kommt mit einer Handvoll Stroh aus dem Stall.*)

Herr Tunichtgut: Hier, seht selbst. Das ganze Stroh muss raus. Danach muss alles desinfiziert werden. Und ihr müsst neues Stroh besorgen. Dann kann ich den Stall vielleicht wieder freigeben. Das Stroh nehme ich mit ins Labor.

Nadira: Aber wir wollen doch Weihnachten im Stall feiern.

Herr Tunichtgut: So sicher nicht. Aber wenn ihr alles gleich heute noch ändert, gebe ich den Stall wieder frei. Aber erst einmal ist der Stall geschlossen. Hier der Bescheid. (*Herr Tunichtgut drückt Sophia einen Brief in die Hand.*) Ich bringe das Stroh jetzt gleich noch ins Labor, dann habe ich das Ergebnis in zwei Stunden. Auf Wiedersehen die Damen, auf Wiedersehen der Herr.
(*Herr Tunichtgut verschwindet so schnell, wie er gekommen ist.*)

Sophia (*liest laut*): „Behördliche Anordnung: ... bis auf Weiteres bleibt der Augustushof geschlossen.“

Lukas: Komischer Typ. Mist. Aber wie gesagt: Ich helfe euch.
(*Lukas eilt davon.*)

Sophia: Halt Lukas, wo willst du hin? Du wolltest uns doch helfen!

Nadira: Der ist weg. Hat sich aus dem Staub gemacht. Das fängt ja gut an mit unserem Weihnachtsfest im Stall.

Sophia: Weißt du, was wir auf unserer Liste noch vergessen haben? (*Holt den Notizblock hervor*)

Nadira: Wie kannst du jetzt an unsere Liste denken?

Sophia: Wir haben gar keinen Wirt. Aber den brauchen wir jetzt nicht mehr. Diese fiese Rolle spielt Herr Tunichtgut nun wirklich gut (*öffnet Herrn Tunichtgut nach*): Aber erst einmal ist der Stall geschlossen.

Nadira: Lass uns nach Thaddäus und Tabita schauen. Wir müssen sie vorübergehend im Nachbarhof unterbringen.

(Sophia und Nadira gehen in den Stall und führen nach kurzer Zeit die beiden Pferde von der Bühne. (Lukas kommt mit fünf Helfenden zurück. Alle sind mit Arbeitskleidung, -handschuhen und -gerät – Heugabel, Schaufel, Besen – ausgestattet. Auch eine Schubkarre haben sie dabei. (Eventuell sitzt ein Kind in der Schubkarre, dann auf Sicherheit achten.)

Lukas: Leute, packt an! Wir müssen heute noch fertig werden! In wenigen Tagen ist Weihnachten!

Helfer:in 1: Was sollen wir tun?

Lukas: Zuerst muss das ganze Stroh raus.

Helfer:in 2: Wir helfen gerne.

Helfer:in 3: Wir lassen Sophia und Nadira doch nicht im Stich.

Helfer:in 4: Freunde halten zusammen.

Helfer:in 5: An Weihnachten wollen wir eine Freude machen.

Lukas: Ja, dann mal los!

(Alle arbeiten zusammen und schaffen das Stroh aus dem Stall.)

Helfer:in 1: Wir sind fertig.

Helfer:in 2: Wenn alle mithelfen, geht es richtig schnell.

Helfer:in 3: Was können wir jetzt noch tun?

Lukas: Das ging ja wirklich flott. Dann lasst uns jetzt den Stall putzen. Danach kommt noch frisches Stroh hinein. *(Alle arbeiten)*

Lukas: Ihr macht das richtig gut. Tippitoppi. Danke für eure Hilfe. Dann können wir doch noch Weihnachten im Stall feiern.

(Vier Engel kommen langsam hinzu.)

Helfer:in 1: Wer kommt denn da?

Helfer:in 2: Das sind Lilli, Franzi, Rebekka und Murat. Die wohnen in der Nachbarschaft.

Helfer:in 3: Die sehen ja aus wie Engel.

Engel 1: Weihnachten ohne Engel geht gar nicht. Darum sind wir da!

Engel 2: Ihr seht aus, als ob ihr ein bisschen Aufmunterung gut brauchen könnt.

Engel 3: Wir haben nämlich eine ganz wichtige Botschaft.

Engel 4: Und wir haben richtig doll geübt. Hört zu!

Die Engel gemeinsam: Habt keine Angst. Wir verkündigen euch eine große Freude. Heute ist der Heiland geboren. Der Retter der Welt. Er macht alles gut. Ihr findet ihn in einem Stall. Er ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Krippe.

Gemeindelied: Hört, der Engel helle Lieder (EG 54, KuS 64)

Lukas: Danke, ihr Engel. Engel haben uns gerade noch gefehlt. *(Die Helfenden lachen)* Die Freudenbotschaft muss in alle Himmelsrichtungen ausstrahlen!

Feiert mit uns. Der Stall ist fertig. Es fehlt nur noch die Krippe. Und ein bisschen Deko für die Stimmung.

Engel 1: Danke für die Einladung. Wir feiern gerne mit.

Engel 2: Wir sorgen für die Musik.

Engel 3: Und für die Beleuchtung.

Engel 4: Und für den Glanz.

Engel 1: Aber wo sind die Hirten?

Lukas: Tatatata! Bitteschön! *(Zeigt auf die Helfenden)* Hier sind sie, unsere treuen Hirten! Die allerbesten auf der ganzen Welt!

Helfer:in 1: Danke für das Lob. Aber wollen wir jetzt nicht endlich mal anfangen? Der Stall muss eingerichtet werden!

Lukas: Gute Idee, lasst uns loslegen!

(Lukas, Helfende und Engel dekorieren den Stall; die Lichterketten und -schläuche sind hierfür besonders gut.)

Lukas: So, zum Schluss noch die Krippe. Fertig.

Helfer:in 1: Und was ist mit der Weihnachtsgeschichte?

Engel 1: Wir können leider nur unseren eigenen Text. Wir müssen passen.

Lukas *(holt sein Handy aus der Hosentasche)*: Hier, ich habe die Bibel als App. Wartet, ich hab's gleich. Wo finde ich nochmal die Weihnachtsgeschichte?

Engel 1: Lukas, das müsstest du eigentlich wissen. Im Lukasevangelium natürlich. Schau mal nach „Lukas 2“.

Lukas *(nach einem kurzen Moment liest Lukas in seiner App)*: Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. *(Handy wieder zurück in die Hosentasche)*

Engel 1: Jetzt fehlt nur noch das Jesus-Baby. Das Kind in der Krippe ist doch das Allerwichtigste an Weihnachten.

Helfer:in 2: Schaut mal, da kommt Maria.

Helfer:in 3: Sie bringt ihren kleinen Bruder mit.

Helfer:in 1: Der ist ja fast noch ein Baby.

Helfer:in 2: Nein, der ist doch schon in der Krippe.

Alle andren *(ungläubig)*: In der Krippe?

Helfer:in 2: Ja, ich meine natürlich die Krippe in der Kita.

Alle zusammen: Ach so!

Lukas: Hallo Maria, magst du mitmachen? Wir feiern Weihnachten im Stall.

Maria: Ja, gerne. Darf mein kleiner Bruder auch dabei sein? Ich muss auf ihn aufpassen.

Lukas: Klaro. Den brauchen wir sogar ganz dringend. Wir haben nämlich noch kein Jesus-Baby.

Engel 1: Wie ich schon sagte: Das Kind in der Krippe ist das Allerwichtigste an Weihnachten. Er bringt Frieden auf Erden.

Maria (*zeigt auf die Krippe*): Aber für die Krippe ist er schon zu groß.

Lukas: Das macht nichts. Hauptsache wir haben nun ein Jesus-Kind.

Song: Ein Kind in einem Stall

The image shows a musical score for the song 'Ein Kind in einem Stall'. It consists of three staves of music in 4/4 time, with lyrics written below the notes. The first staff has a C chord above the first measure and G above the second. The second staff has D above the first measure and G above the second. The third staff has C above the first measure and G above the second. The lyrics are: '1. Hal - le - lu - ja! Ein Kind in ei-nem Stall, in Beth-le-hem ge-bo-ren, weckt Hoff-nung ü - ber-all. Hey! Hal - le - lu - ja! Öff - net eu - re Oh - ren!'.

2. Strophe

Halleluja! Ein Kind in dunkler Nacht beschenkt uns ohne Ende,
hat Liebe uns gebracht, hey! Halleluja! Öffnet ihm die Hände!

3. Strophe

Halleluja! Ein Kind im Sternenglanz entfacht in uns den Glauben,
von Gott zu uns gesandt, hey! Halleluja! Öffnet eure Augen!

4. Strophe

Halleluja! Ein Kind in Gottes Welt wird tragen unsere Schmerzen,
hat sich zu uns gestellt, hey! Halleluja! Öffnet eure Herzen!

Helfer:in 1: Und was machen wir jetzt?

Lukas (*nimmt sein Handy wieder aus der Tasche*): Ich rufe Sophia und Nadira an.
(*Spricht ins Handy*) Hallo Sophia. (*Kurze Pause, von denen es immer wieder welche gibt.*) Ja, wir sind fertig. Frisches Stroh ist auch schon im Stall. Alle Helfende sind noch da. Und ihr werdet's nicht glauben, auch drei Engel. Kommt schnell! Und bringt Thaddäus und Tabita mit. Außerdem habe ich noch eine Überraschung für euch. Das sag' ich euch später. Bis gleich. (*Handy wieder zurück in die Hosentasche*)

(*Kurze Zeit später ist Pferdegeklapper zu hören; Sophia und Nadira kommen mit Thaddäus und Tabita. Die beiden kommen so, dass sie die Krippenszene im Stall nicht im Blick haben.*)

Sophia: Jetzt bin ich mal gespannt auf deine Überraschung. Her damit!

Nadira: Jetzt spann uns nicht so auf die Folter, Lukas.

Lukas: Dann macht mal die Augen zu. Nicht spicken. Dreht euch um. Und auf drei öffnet ihr die Augen.

1, 2, 3. Tatata!

(*Nadira und Sophia öffnen die Augen und sehen den gesäuberten, schön gestalteten Stall zusammen mit Maria, die mit ihrem kleinen Bruder neben der Krippe sitzt.*)

Lukas: Ene, mene Donnerhall – Weihnachten im Stall!

Nadira: Wow, ist das schön.

Sophia: Und Maria ist auch gekommen. Hallo Maria! (*Winkt Maria und ihrem Bruder zu*)

Nadira: Und für das Jesus-Baby war gar kein Zauberspruch nötig.

Sophia: Jetzt kann es endlich Weihnachten werden.

(*Thaddäus und Tabita wiehern unruhig.*)

Lukas:

O nein, da hinten, der Tunichtgut kommt wieder. Der verdirbt alles.

Herr Tunichtgut (*außer Atem*): Ich muss mich bei euch entschuldigen. Das Labor hat keinen Schimmel festgestellt. Ich war wohl etwas vorschnell. Deshalb habe ich eine Kleinigkeit mitgebracht. Als Entschuldigung. Und als kleine Wiedergutmachung. (*Herr Tunichtgut holt einen leuchtenden Stern hervor und gibt ihn Lukas*). Ich sehe schon: Der fehlt hier noch im Stall.
(*Lukas befestigt den Stern und schaltet ihn an.*)

Nadira (*schaut verzückt den Stern an*): Der ist aber schön.

Sophia (*zu Herrn Tunichtgut*): Feiern Sie doch mit uns. Weihnachten tut allen gut.

Song: Weihnachten tut allen gut

Weihnachten tut allen gut

2023

Text und Melodie: Markus Grapke

♩ = 160

Refrain:

E A E Cism

2 x klaschen 1 x schnipsen

Ha-ha-ha-lle - lu - ja! Glo-o - o - ri-a - ! Je-sus-schenkt uns neu-

6 Fis Gis Cism C D E Fine Strophen:

- en Mut. Weih-nach-ten tut al-len gut! Weih-nach-ten tut gut. Wir

11 Fis Gis Cism Fis

laut rufend

freu-en uns und sin-gen: Je-sus ist ge-born - . Ja! 1. Wir klat-schen und wir
2. Wir stamp-fen und wir
3. Wir wip-pen und wir
4. Wir trom-meln und wir
5. Wir tip-pen und wir
6. Wir hü-p-fen und wir
7. Wir tan-zen und wir

16 H H7 D.C. al Fine

1. ju - beln: Weih - nach - ten ist da!
2. brül - len:
3. sum - men:
4. brum - men:
5. flüs - tern:
6. jo - deln:
7. pfei - fen: